

## iCub – das Roboterkind

### **Off-Stimme 1:**

In den Tiefen eines Labors in Italien entsteht dieses eher seltsam anmutende Wesen. Dies ist der iCub - ein Roboter, der eines Tages lernen soll wie ein Kleinkind.

### **Off-Stimme 2:**

Dieser Roboter ist das Ergebnis von drei Jahren harter Arbeit. Was ihn unterscheidet von herkömmlichen Robotern sind seine Hände, die eines Tages menschliche Bewegungen ausführen sollen. Außerdem bewegt der iCub seine Augen und seinen Kopf selbstständig.

### **Off-Stimme 1:**

Giorgio Metta ist stolz auf den iCub, der manchmal scheint, als habe er ein eigenes Gehirn.

### **Off-Stimme 2:**

Zurzeit entwickeln wir eine Software, die wir das Wahrnehmungssystem nennen. Das bedeutet, dass der Roboter Signale von Kameras empfängt und dann deren Bilder entsprechend verarbeitet. Auf diese Weise soll er Dinge erkennen, die von Bedeutung sind.

Interessante Dinge, das sind Gesichter, meine sich bewegenden Hände oder Dinge, die eine spezielle Helligkeit oder Färbung aufweisen. Unter gewissen Umständen bewegt sich der Roboter dann auf diese Auslöseimpulse zu.

### **Off-Stimme 1:**

Der iCub ist das Ergebnis des interdisziplinären europäischen Forschungsprojektes RobotCub. Dieses bringt Neurowissenschaftler, Psychologen und Robotertechnikexperten zusammen, deren Ziel es ist, ein menschenähnliches Wahrnehmungssystem zu entwickeln. Grundlage ist hierbei die Theorie, dass Menschen durch körperliche Interaktion mit ihrer Umgebung lernen. Deswegen verfügt der iCub über menschenähnliche Hände und Augen, denn wenn er lernen soll wie ein Mensch, dann muss er auch ähnliche Erkennungsmöglichkeiten haben.

*Futuris*, Copyright © 2008 – Euronews, alle Rechte vorbehalten.